



Nr 115 Mai 2014

Monatsblatt

NEWS AUS ALLER WELT



USA: Lukas 10 wird zum Selbstläufer

Eigentlich war es für sie nichts Neues mehr, Lukas 10 kannten sie schon lange. Aber das Lukas-10-Handbuch (auch auf Deutsch zum Download) über das Missionsmodell Jesu war für Gabe und Heidi Landes in Danton ein Augenöffner, und nun änderte sich alles. Besonders ein Gedanke ließ sie nicht mehr los: Die Ernte ist reif! Gabe erzählt:

„Die Idee kam uns im November. Meine Frau, unsere vier Kinder und ich besorgten uns im Restaurant 50 Frühstücksgutscheine und fuhren dann in ein nahe gelegenes Wohngebiet. Dort klingelten wir an den Wohnungstüren und boten den Leuten einen Gutschein für ein Gratisfrühstück an.

Die meisten nahmen ihn an, und beim Überreichen fragten wir sie, ob sie einen Wunsch an Gott hätten, dann würden wir gleich noch für sie beten. Wir waren überrascht, wie viele auch dieses Angebot gerne annahmen! Wer keinen konkreten Wunsch nannte, den segneten wir einfach und baten Gott, seine Herzenswünsche zu erfüllen.

Nach einigen Wochen besuchten wir sie wieder, wir wollten sehen, was Gott getan hatte, und vielleicht hatten sie ja Fragen dazu. Wir waren wirklich erstaunt zu sehen, was Gott an ihnen getan hatte, und dieses Mal brauchten wir mehr Zeit.

Ein gebrochener Daumen war vollständig geheilt, wir wurden eingeladen zum gemeinsamen Bibelentdecken, Menschen nahmen Jesus als ihren Herrn an, nach jahrelangem Warten freuten sich Frauen auf ihr erstes Baby - und sie alle wussten genau, dass sie das nur Gott und der Kraft Jesu Christi verdankten.

impressum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

Unser Landkreis hat 163 000 Einwohner. Die meisten von ihnen, 104 000 Menschen, haben keinen Kontakt zu einer christlichen Gemeinde oder einer Gruppe, die sich durch den Glauben geeint weiß. Wir haben nun Pläne gemacht, wie wir den ganzen Landkreis erreichen können. Ausgerüstet mit Frühstücksgutscheinen und mit Gebet in der Kraft des Heiligen Geistes wollen wir an jeder Tür klingeln.“

Was als Lukas-10-Experiment begann, wurde zu einer zielgerichteten und wirksamen Aktion, um einen ganzen Landkreis mit Jesus Christus bekannt zu machen.

Quelle: Gabe & Heidi Landes

SYRIEN: Gott hat die Kugel umgedreht

Drei syrische Christinnen waren unterwegs zum Krankenhaus, um für eine kranke Freundin zu beten. Ihr Auto geriet unter Beschuss, die Kugeln galten dem Fahrer. Die drei Frauen sind sicher: Gott hat durch ein Wunder ihr Leben bewahrt.

Sabeen und ihre Schwester fahren oft durch die Altstadt von Damaskus und halten Ausschau nach Menschen, für die sie beten können, oder sie leiten Gebetskreise. Sie haben Kontakt zu christlichen Gemeinden außerhalb Syriens und informieren sie, wie sie am besten helfen können. Sie fuhren gerade durch eine berüchtigte Gegend, als sie plötzlich Gewehrfeuer hörten.

Eigentlich nichts Besonderes, schon seit Monaten gehörte das mehr oder weniger zum Alltag und die drei hatten immer überlebt. Doch dieses Mal war es anders.

Das Fahrzeug wurde von einem Schlag erschüttert, sie hörten eine Explosion in nächster Nähe! Etwas hatte in die Motorhaube eingeschlagen, aber zu ihrer großen Überraschung fuhr das Auto weiter. Keiner schien verletzt zu sein, keiner hatte auch nur einen Kratzer abbekommen. Verwundert schauten sie einander an.

Und weiter ging's Richtung Krankenhaus. Dort angekommen, inspizierten sie die Karosserie, fanden aber keinerlei Beschädigung. Ein pensionierter Offizier, selbst auch Christ, bot sich an, den Wagen genauer zu untersuchen.

Das Ergebnis: Eine Kugel war mitten durch den Motor gegangen, ohne irgendetwas zu beschädigen. Sie war direkt auf Sabeen gerichtet gewesen.

Die Kugel war auf der Rückseite des Armaturenbretts steckengeblieben, die Spitze schaute in Richtung Motorhaube.

Sabeen glaubt: „Gott hat die Kugel umgedreht“, hat sie gestoppt.

Quelle: Christian Aid Mission,
Name aus Sicherheitsgründen geändert

SYRIEN: Durchhalten bis zum Ende



Ein holländischer Jesuitenpriester, der sich standhaft weigerte, die belagerte syrische Stadt Homs zu verlassen, wurde diese Woche von einem Attentäter erschossen.

Frans van der Lugt war schon über 70 und zu einer berühmten Person in dieser Stadt geworden, die sich noch in Händen der Rebellen befand, aber seit fast zwei Jahren von Regierungstruppen belagert wurde. Er hatte sich geweigert, evakuiert zu werden und sagte, er werde Homs nicht verlassen, so lange immer noch Christen in der Stadt seien.

Der Mord an Frans van der Lugt hat ganz Syrien erschüttert. Er war ein Mann des Friedens, er hatte in den Verhandlungen dazu beigetragen, dass die Belagerung der Altstadt von Homs aufgehoben wurde. Er verbrachte fast 50 Jahre in Syrien und sah das Land als seine Heimat an.

„Die Menschen hier haben mir so viel gegeben. So viel Freundlichkeit, so viel Inspiration, einfach alles, was sie haben. Wenn sie nun leiden müssen, möchte ich ihren Schmerz und ihre Schwierigkeiten mit ihnen teilen“, erklärte er der AFP im Februar.

„Ich sehe hier keine Muslime oder Christen. Ich sehe vor allem Menschen“, sagte er, „die sich danach sehnen, ein normales Leben zu führen.“ Er war der einzige Priester, der noch in der Altstadt war und den Menschen dort in ihrem Leid beistehen konnte. Also sagte er: „Wie könnte ich hier weggehen? Das ist unmöglich.“

Quelle: BBC News, NY Times

NEUES AUS ALLER WELT



BURKINA FASO: 80 Gemeinden gegründet

Haben Sie sich jemals gefragt, wie es in einer unerreichten Volksgruppe in Afrika plötzlich 80 statt Null Gemeinden geben kann?

Das ist der Missionszeitplan:

2002: Drei Missionarsfamilien aus West Texas ziehen nach Burkina Faso und gehen zum Volk der Dagara, das noch kaum etwas vom Evangelium gehört hat.

2004: Sie verbringen die ersten Jahre damit, Dagara und Französisch zu lernen. Nun werden sie in drei Gemeinschaften eingeladen, um im Schatten der Bäume biblische Geschichten zu erzählen.

2005: Diese Neuigkeit verbreitet sich. Menschen laufen kilometerweit, um an Lobpreis, Gebet, Bibelstudium und Opfern teilzunehmen. Und sie wünschen sich ähnliche Gruppen auch in ihrem Dorf. Neue Christen der Dagara werden nun selbst Lehrer.

2006: Die erste Gemeinde, die von einem Dagara-Christen gegründet wurde, wächst und wächst.

2010: Über 30 Gemeinden blühen geistlich auf, doch das Volk der Dagara leidet immer noch unter dem Mangel an sauberem Trinkwasser. Eine neue Missionarsfamilie wird dafür ausgebildet, einen Einsatz zu leiten, in dem der Brunnen saniert werden soll.



2013: Mittlerweile werden mehr als 80 Gemeinden ausschließlich von Dagara-Christen geleitet. Die Einsatzmöglichkeiten steigen, als diese Christen sauberes Wasser im Namen Jesu anbieten. Es gibt inzwischen 140 sanierte Brunnen und die 1000. Taufe wird gefeiert.

Quelle: Living Water International

TERMINE



MAI 2014

- Fr, 02.05. 19.00h-21.30h: Seminar mit Avner & Rachel Boskey (Israel)
- Sa, 03.05. 15.30h-17.30h: Seminar mit Avner & Rachel Boskey
16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J)
19.00h-21.30h: Seminar mit Avner & Rachel Boskey
- So, 04.05. 09.30h: Gottesdienst mit Avner & Rachel Boskey**
- Mi, 07.05. Kein Gebet um Erweckung
19.00h: Prophetische Zurüstung
- Sa, 10.05. 18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 11.05. 09.30h: Lobpreisgottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mo, 12.05. 19.00h: Haus - und Dienstkreisleitertreffen
- Mi, 14.05. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Sa, 17.05. 10.00h-17.00h: Mom's Day off
16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J)
18.00h-21.00h: Jugend@TP Arche (14-18J)
- So, 18.05. 09.30h: Gottesdienst**
- Di, 20.05. 19.00h: „Hunger nach Gott“
- Mi, 21.05. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 23.05. 18.00h: Stadtgebet (Treffpunkt: Haupteingang vom Dom)
- Sa, 24.05. 09.00h-11.00h: Frauenfrühstück in Treffpunkt Arche (bitte anmelden)
- So, 25.05. 09.30h: Gottesdienst mit TAUFGE, anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 28.05. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 30.05. 19.30h-21.30h: „Prayer room“ - In Seiner Gegenwart
- Sa, 31.05. 16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J)
18.00h-21.00h: Jugend@TP Arche (14-18J)
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;**
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

VORSCHAU

- Sa, 14.06. 10.00h-12.30h: „Theologisches Seminar“
- 17.-18.06. Abende mit Ed Traut**
- 15.-18.08. Vater-Sohn/Tochter-Wochenende
- Sa, 20.09. „Jesus Marsch“ in Wien
- 23.-26.10. Prophetisches Seminar mit Isabel Allum

NEUES AUS DER GEMEINDE



Seminar mit Avner & Rachel Boskey

Vom 2.-4. Mai wird ein Seminar zum Thema „Das reine jüdische Olivenöl“ stattfinden.



Bei diesem Thema geht es nicht um ein Randthema christlichen Glaubens, sondern um die zentrale Frage: Worin besteht die Identität der christlichen Kirche?

Diese Frage kann - biblisch gesehen - von den einzelnen christlichen Kirchen nicht unterschiedlich beantwortet werden. Weil wir als Gläubige aus den Nationen durch Jesus auf den edlen Ölbaum Israel aufgepfropft worden sind, haben wir eine neue Identität bekommen: Der „edle Ölbaum“ Israel. Der "Saft", der durch diesen Ölbaum fließt, ist daher für alle Gläubigen in allen Kirchen unverzichtbar.

In dem Seminar wird genau diese biblische Wahrheit entfaltet.

Unsere neu gestaltete Homepage ...

... findet ihr nach wie vor unter ihrer alten Adresse: www.ichthys.at im Internet. Sie wurde mit viel Liebe und Arbeit ganz neu und übersichtlicher gestaltet. Klickt euch mal hinein.

Übrigens findet ihr dort auch die Predigten als Download.